



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Ausstellungsstrasse 80
8090 Zürich
Telefon +41 43 259 77 00

Externe Schulevaluation Kantonsschule Küsnacht

Schlussbericht vom Oktober 2016





Evaluationsergebnisse und Massnahmen

Die vorliegende Dokumentation hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Evaluationsergebnisse zu informieren. Der ausführliche Bericht kann auf Anfrage bei der Schule eingesehen werden.

Inhaltsübersicht

1. Ausgangslage, Vorgehen
2. Auszug aus dem Evaluationsbericht des Instituts für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES), Kernaussagen und Handlungsempfehlungen
3. Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und Kantonsschule Küsnacht

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf das Qualitätsmanagement.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- dient der Schulleitung und der Aufsichtsbehörde als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- ist Teil der Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



1 Ausgangslage

Sämtliche Mittel- und Berufsfachschulen des Kantons Zürich werden im Abstand von sechs Jahren durch eine externe Fachstelle evaluiert. Inhalt dieser Fremdbeurteilung ist die Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule. Zusätzlich können die Schulen freiwillig ein Fokusthema evaluieren lassen.

www.bi.zh.ch

www.mba.zh.ch

Die externe Evaluation des Qualitätsmanagements richtet sich nach

- den Vorgaben der Bildungsdirektion des Kantons Zürich zur Qualitätssicherung und -entwicklung (Erlass) vom 10. April 2005 und den Vorgaben der Bildungsdirektion zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II (Änderung) vom 20. September 2010
- den „Leitfragen für die externe Schulevaluation“ der Fachstelle Qualitätsentwicklung Sek II vom August 2006, aktualisiert September 2010
- dem Qualitätsleitbild/den Qualitätsansprüchen der Schule

www.mba.zh.ch/

www.mba.zh.ch/

www.kantonsschulekuesnacht.ch/

1.1 Durchführende Institution

Für die Durchführung der externen Evaluation hat die Bildungsdirektion das Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) beauftragt. Das IFES ist eine Institution der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) und assoziiertes Institut der Universität Zürich.

www.ifes.ch

1.2 Vorgehen

Das aus vier Personen bestehende Evaluationsteam des IFES hat nach der Analyse der Unterlagen der Schule passende Evaluationsinstrumente erstellt, in Zusammenarbeit mit der Schule ein detailliertes Programm für die Datenerhebung geplant und während zwei Tagen vor Ort Befragungen bei verschiedenen Personengruppen (Funktionsträger, Lehrpersonen, Schüler usw.) durchgeführt.

www.ifes.ch

>Externe Evaluationen

Anschliessend hat das Evaluationsteam die Ergebnisse der Befragungen aufbereitet, zueinander in Bezug gesetzt und zu Kernaussagen verdichtet, die im ausführlichen Evaluationsbericht mit Datenmaterial unterlegt und erläutert wurden.

Auf der Grundlage der Kernaussagen hat das Evaluationsteam konkrete Handlungsempfehlungen abgegeben, die der Schule als Grundlage für weitere Schulentwicklungsprozesse dienen können.

www.mba.zh.ch/qe



2. AUSZUG AUS DEM EVALUATIONSBERICHT DES IFES

Der vorliegende Text ist ein Auszug aus dem ausführlichen Evaluationsbericht des Instituts für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES). Er hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Ergebnisse der externen Schulevaluation zu informieren. Der kurze Auszug ersetzt nicht den ausführlichen differenzierten Bericht, den die Schule als Instrument für die weitere Schulentwicklung erhalten hat.

EVALUATIONSERGEBNISSE

2.1 EINLEITENDE KERNAUSSAGEN

1. Die Kantonsschule Küsnacht ist eine überschaubare und familiäre Bildungsinstitution, an der die Individualität von Lernenden und Lehrpersonen einen hohen Stellenwert genießt. Die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden steht im Zentrum des Lehrens und Lernens.
2. Die Kantonsschule Küsnacht versteht sich als lernende Organisation, welche sich mit einem passenden Mix zwischen Tradition und Moderne sukzessive weiter entwickelt. Innovationen werden mit der nötigen Sorgfalt betrieben und auf ihre Wirkung hin untersucht.
3. Der Führungsstil der Kantonsschule Küsnacht lässt sich durch das Prinzip der offenen Türen, durch die hohe Präsenz der Leitungsverantwortlichen und durch zahlreiche Möglichkeiten der Partizipation charakterisieren. Die Schulleitung wird von allen Beteiligten als unterstützend und wohlwollend erlebt.

2.2 GENERELLE KERNAUSSAGEN ZUM PROFIL DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

4. Das Qualitätsmanagement ist fester Bestandteil an der Kantonsschule Küsnacht und genießt breite Akzeptanz.
5. Die Kantonsschule Küsnacht nimmt ihre kulturellen Grossprojekte sowie bedeutende Neuerungen und Projekte bewusst als Chancen und Ressourcen zur Schulentwicklung wahr und verknüpft diese mit der Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung.

2.3 KERNAUSSAGEN ZUM QUALITÄTSKONZEPT, ZUM LEITBILD UND ZUR STEUERUNG DER Q-PROZESSE

6. Die Kantonsschule Küsnacht verfügt über ein Schulleitbild, ein Qualitätskonzept und Qualitätsansprüche sowie eine in weiten Teilen klare Qualitätsorganisation und eine konzise Dokumentation der Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht. Die konzeptionellen Grundlagen dienen primär der Schulleitung zur Überprüfung und Orientierung der Schulentwicklung.
7. Die Schulleitung ist das zentrale Steuerungsorgan für die Qualitätssicherung und -entwicklung an der Kantonsschule Küsnacht. Sie nimmt diese Aufgabe aktiv und mit Augenmass wahr.



8. Die Schule verfügt aufgrund ihrer Grösse, ihrer feingliedrigen und klaren Qualitätsorganisation und der offenen Kommunikationskultur über eine gute Sensorik zur Identifikation von Anliegen der Qualitätsentwicklung. Das Qualitätsmanagement ermöglicht es der Schule, diese in einem klaren Rahmen zu bearbeiten.
9. Die Kantonsschule Küsnacht behandelt Problemsituationen konzeptgeleitet, grundsätzlich situationsbezogen und den Einzelfall berücksichtigend. Im Umgang mit Defiziten auf individueller Ebene besteht in der Einschätzung eines Teils der befragten Lernenden punktueller Handlungsbedarf.

2.4 KERNAUSSAGEN ZUM INDIVIDUALFEEDBACK UND ZUR INDIVIDUELLEN QUALITÄTSENTWICKLUNG

10. Die konzeptionellen Grundlagen für Individualfeedback und individuelle Qualitätsentwicklung verfügen über ein hohes Mass an Passung und Nützlichkeit für die wirkungsvolle Durchführung. Die vorhandene Methodenvielfalt sowie die Autonomie, eigene Instrumente des Individualfeedbacks einzusetzen, unterstützt die Qualität und Akzeptanz des Qualitätsmanagements bei allen Beteiligten.
11. Die Einführung von neuen Lehrpersonen, Lernenden und nicht unterrichtenden Mitarbeitenden in die Schule funktioniert nach Einschätzung sämtlicher Akteure gut.
12. Das Schülerfeedback und das kollegiale Feedback werden an der Schule eingesetzt und von den Akteuren zur Weiterentwicklung genutzt. Die Umsetzung und Wirkung des Schülerfeedbacks beurteilen die befragten Lehrpersonen im Vergleich zu den Lernenden in markanter Weise unterschiedlich.
13. Die Mitarbeitergespräche sind als wichtiges Instrument der Schulkultur akzeptiert und dienen der Schulleitung auch dazu, den Puls der Kantonsschule Küsnacht zu fühlen. Sie tragen jedoch – gemäss den Aussagen eines Teils der Lehrpersonen und des nicht unterrichtenden Personals – nicht wesentlich zu ihrer beruflichen Weiterentwicklung bei.

2.5 KERNAUSSAGEN ZU SELBSTEVALUATION UND SCHULENTWICKLUNG

14. Die Kantonsschule Küsnacht hat in den letzten Jahren mit Nachdruck zwei relevante und aus der Praxis genährte Selbstevaluationen und verschiedene Schulentwicklungsprojekte durchgeführt. Die Schule nimmt somit den Auftrag zur Weiterentwicklung von Schule und Unterricht nachweisbar wahr.
15. Die Wirkung und Wirksamkeit von Selbstevaluationen und weiteren Schulentwicklungsprojekten wird an der Kantonsschule Küsnacht gezielt und fundiert überprüft.



2.6 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Handlungsempfehlung zu Grundlagen und Steuerung des Qualitätsmanagements

1. Das Evaluationsteam empfiehlt der Kantonsschule Küsnacht, die konzeptionellen Grundlagen des Qualitätsmanagements einer Überprüfung und Aktualisierung zu unterziehen. Dabei sollte das Augenmerk auf den Umgang mit Qualitätsdefiziten aller an der Schule beteiligten Akteure gelegt und das Qualitätsmanagement noch stärker mit dem Kerngeschäft des guten Unterrichts zusammengebracht werden.

Handlungsempfehlungen zum Individualfeedback und zur Individuellen Qualitätsentwicklung

2. Das Evaluationsteam empfiehlt der Kantonsschule Küsnacht, den Regelkreis des Schülerfeedbacks mit geeigneten Massnahmen gezielt und konsequent zu schliessen, um die Wirksamkeit und Akzeptanz des Instruments zu fördern.
3. Das Evaluationsteam empfiehlt der Kantonsschule Küsnacht, das Dispositiv der Qualitätsentwicklung an der Kantonsschule Küsnacht in Hinblick auf gezielte Entlastung zu überprüfen.

Handlungsempfehlungen zu Selbstevaluation und Schulentwicklung

4. Das Evaluationsteam empfiehlt der Kantonsschule Küsnacht, die bestehende gute Praxis im Bereich der Schulentwicklung und Selbstevaluation weiter zu stärken, dabei die QEL gezielt und vollständig zu besetzen sowie den Transfer des Know-hows für die Institution zu sichern.
5. Das Evaluationsteam empfiehlt der Kantonsschule Küsnacht, die Selbstevaluationen und Schulentwicklungsprojekte gezielter und enger mit den bestehenden Qualitätsinstrumenten (z.B. Individualfeedback und Mitarbeitergespräche) zu verzahnen.



3 Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Kantonsschule Küsnacht

In der Auswertungssitzung vom 24. Januar zwischen der Schule und dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) sind auf Grund der Handlungsempfehlungen des IFES-Evaluationsberichts Massnahmen besprochen und am 26. Januar 2017 schriftlich vereinbart worden. Die Vereinbarung ist inhaltlicher Bestandteil des Leistungsauftrags zwischen der Schule und dem MBA. Die Umsetzung der Massnahmen wird in den Folgejahren überprüft. Für die Umsetzung der Massnahmen gilt ein Zeithorizont von zwei Jahren.

Folgende Massnahmen wurden vereinbart:

- Im Umgang mit Qualitätsdefiziten bei Schulangehörigen werden in zwei Bereichen wirksamere Massnahmen zu deren Behebung ergriffen:
 - a) Falls im Rahmen der Lehrtätigkeit bei einer Lehrperson klare Defizite zu Tage treten
 - b) Falls im Bereich der Einhaltung der Zimmerordnung wiederholt klare Verstösse von Schulangehörigen auftreten
- Das systematische Individualfeedback wird mit dem Ziel den Aufwand insbesondere bei Teilzeitangestellten zu reduzieren weiterentwickelt. Die Feedbackverfahrensregeln insbesondere bei der Wahl der Klassenfeedbacks, werden optimiert, um damit Wirksamkeit und Akzeptanz zu erhöhen.

Diese Massnahmen wurden vereinbart zwischen

den Vertretern des Mittelschul- und Berufsbildungsamts Reto Givel, Abteilungsleiter Mittelschulen und Hanspeter Maurer, Leiter Fachstelle Qualitätsentwicklung

und

der Schulleitung der Kantonsschule Küsnacht, Christian Grütter (Rektor), Sandra Pitel, Markus Hanhart (Prorektor/in), Claude Nicolet (QEL); Qualitätsentwicklungsleitung.

Zürich, 27. Januar 2017